

it@M - Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11574

2 Anlagen

Bekanntgabe in der Sitzung des IT-Ausschusses vom 19.06.2018 Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Bekanntgabe wird der Werkausschuss über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2017 informiert.

Gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (§ 19 EBV) und der Betriebsatzung (§ 4 Ziffer 9) des Eigenbetriebs Dienstleister für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München (it@M) haben die Eigenbetriebe den Jahresabschluss des Vorjahres und den Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres, also spätestens zum 30. Juni, über den IT-Referenten dem Werkausschuss vorzulegen. Die Bekanntgabe erfolgt am 19. Juni 2018.

1. Jahresabschluss 2017 und Lagebericht

Die Werkleitung des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München legt hiermit den Jahresabschluss 2017, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie dem Lagebericht, vor. Gemäß § 25 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung (EBV) ist der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Werkausschuss zuzuleiten.

1.1 Jahresabschluss 2017

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Curacon GmbH hat in den Monaten Januar 2018 und März 2018 die freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 durchgeführt und mit Datum vom 15. März 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Das Abschlussgespräch mit den Wirtschaftsprüfern fand am 30. April 2018 unter Beteiligung des Revisionsamtes statt.

Die endgültige Beschlussfassung des Werkausschusses sowie die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 durch die Vollversammlung wird erst nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung (durch das Revisionsamt) und die anschließende Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss (voraussichtlich im November 2018) erfolgen.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2017 beträgt 174.591.498,51 € (im Vorjahr 156.907.289,90 €). Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 2.869.410,10 € (im Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 3.151.157,73 €) ab.

Das geplante positive Jahresergebnis (Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017) in Höhe von 1.836.517,79 € wurde um 4.706.147,89 € unterschritten.

Der Eigenbetrieb it@M ist gemäß Gründungsbeschluss und Satzung mit einem Stammkapital in Höhe von 0 € ausgestattet. In der Bilanz zum 31. Dezember 2016 wies it@M ein Eigenkapital in Höhe von 7.312.353,07 € aus. Aufgrund des Jahresverlustes in 2017 in Höhe von 2.869.630,10 € wird zum 31. Dezember 2017 ein positives Eigenkapital in Höhe von 4.442.722,97 € ausgewiesen.

Die Werkleitung beabsichtigt im Rahmen eines Ergebnisverwendungsbeschlusses im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2017 durch die Vollversammlung des Stadtrates, den Verlust nach § 8 Abs. 2 EBV auf neue Rechnung vorzutragen.

Einzelheiten zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind in der beiliegenden Anlage (Anhang und Lagebericht) enthalten. Auf die dort gemachten Ausführungen wird verwiesen.

1.2 Lagebericht

Die maßgebliche Gesetzesgrundlage für den Inhalt des Lageberichts ist § 289 Handelsgesetzbuch (HGB). Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Ferner ist die voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes mit seinen Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern. Durch den Prognosebericht erhält der Lagebericht einen Zukunftsbezug und ergänzt den Jahresabschluss in zeitlicher Hinsicht.

Gemäß § 19 Eigenbetriebsverordnung (EBV) und der Betriebssatzung des Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik der Stadt München ist der Stadtrat zweimal jährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Die Unterrichtung über den Verlauf des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2018 erfolgt im Herbst 2018.

1.3 Gegenüberstellung der Plan- und Istzahlen für das Geschäftsjahr 2017

Die folgende Gegenüberstellung der Plan- und Istzahlen für das Geschäftsjahr 2017 ermöglicht einen Überblick über die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017. Die Tabelle enthält das Ergebnis des Vorjahres, des Geschäftsjahres 2017 sowie die Zahlen des Wirtschaftsplanes 2017 (Nachtrag).

Erträge und Aufwendungen	IST 2016 (Mio. EUR)	IST 2017 (Mio. EUR)	PLAN (NTR) 2017 (Mio. EUR)	Abweichung in EUR (Mio. EUR)	Abweichung in %
Umsatzerlöse	162,92	172,35	191,86	-19,51	-10,17%
sonstige betriebliche Erträge	0,55	1,73	0,39	1,34	343,59%
Erträge aus erhaltenen Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Summe Erlöse	163,47	174,08	192,25	-18,17	-9,45%
Materialaufwand	66,69	63,34	72,37	-9,03	-12,48%
Personalaufwand	44,92	53,00	53,77	-0,77	-1,43%
Abschreibungen	17,36	23,94	21,93	2,01	9,17%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30,65	36,13	41,65	-5,52	-13,25%
Summe betriebsgew. Aufwendungen	159,62	176,42	189,73	-13,31	-7,02%
Ergebnis der betriebsgew. Tätigkeit	3,85	-2,34	2,52	-4,86	-192,86%
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,70	-0,52	-0,67	0,15	-22,39%
Finanzergebnis	-0,70	-0,52	-0,67	0,15	-22,39%
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00%
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0	0,00	0,00%
Jahresergebnis	3,15	-2,86	1,85	-4,71	-254,29%

Der Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08907) wurde am 19. Juli.2017 vom IT-Ausschuss und am 26. Juli 2017 von der Vollversammlung beschlossen.

Im Geschäftsverlauf 2017 lagen die Umsätze für Arbeitsplatzbetreuung im Plan.

Bei den Umsätzen für Fachanwendungen wurde die Planung um 1,5 Mio. € unterschritten. Die vorgesehenen Betriebsübernahmen konnten bei einigen Services, wie z. B. Feuerbeschau, Feuerwehrverwaltung, Gebäudezustandsbewertung (CAFM) nicht wie geplant umgesetzt werden.

Die Telekommunikationsdienstleistungen lagen mit 3,3 Mio. € hinter dem Plan. Zum einen konnten sowohl die auf Initiative des RBS ambitioniert geplanten Umsätze für Bandbreitenerhöhungen als auch M-WLAN in den Schulen nicht in vollem Umfang erzielt werden. Zum anderen gab es Verzögerungen bei der Umsetzung des Vorhabens MobKomm. Der für 2017 ursprünglich geplante Rollout von 900 Smartphones und 450 Tablets konnte nur teilweise realisiert werden. Die Services IKM-Fernzugriff und Full-VPN wurden erst im Mai bzw. Dezember in den Regelbetrieb übernommen. Ursprünglich geplant war ein Betriebsstart beider Services in der ersten Jahreshälfte.

Die Umsätze von Vorhaben für Kunden lagen sowohl umsatz- als auch kostenseitig hinter Plan. Die größten Abweichungen zum Plan ergaben sich insbesondere bei den Kundenprojekten des KVR (z. B. Wahl Agenda IT 2017, ALW3.0, ikFZ-M Stufe 2, app-gesteuerte Besuchernavigation), beim Baureferat (WiFa-Bau, BauPMS), bei STRAC (NeSsi-2, CAFM und e/oGov Stufe 2 und BayEGovG) sowie bei den zentralen Vorhaben MigMaK, Betriebsstabilisierung und ZenDa, da die Abrufe durch die Referate nicht wie geplant erfolgten.

Die Aufwendungen haben sich im allgemeinen analog zum reduzierten Umsatz entwickelt.

Der Planansatz im Materialaufwand wurde mit 87,5 % deutlich unterschritten. Der Einsatz von externen Dienstleistern konnte spürbar verringert werden. Aufgrund von Verzögerungen im Vorhaben MobKomm und Bandbreitenerhöhungen wurden die geplanten Kosten nicht ausgeschöpft.

Die Personalaufwendungen waren um 0,8 Mio. € geringer als geplant. Die Unterschreitung resultiert primär aus den im Vergleich zum Plan deutlich geringeren Pensions- und Beihilferückstellungen, die it@M vom Personal- und Organisationsreferat in Rechnung gestellt wurden und in dieser Höhe nicht antizipierbar waren. Durch diese Unterschreitung konnten die Mehrausgaben für Personal aufgrund der Auswirkungen der neuen Entgeltordnung insbesondere für das Fachpersonal bei it@M mehr als kompensiert werden.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen insgesamt mit 2,0 Mio. € über dem Ansatz des Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2017. Die Abweichung ergibt sich zum einen daraus, dass bei der Planung davon ausgegangen wurde, dass Neuinvestitionen durchschnittlich zur Mitte des Jahres beschafft werden und damit nur ½ AfA im Plan anzusetzen sind. Tatsächlich wurden aber bereits in der 1. Jahreshälfte knapp 26 Mio. € an Investitionen getätigt.

Zum anderen kommt der einmalige Sondereffekt der außerordentlichen Abschreibungen für die ESG MigMaK-Lösung (1,6 Mio. €) im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen Mail- und Kalendersystems zum Tragen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 5,5 Mio. € unter Plan entwickelt. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die aufgrund des damaligen Kenntnisstandes hoch angesetzten Planwerte für Instandhaltungsaufwendungen für IT Hardware sowie Maschinen und Geräte. Auch die Instandhaltung für Telefonie wurde im Plan aufgrund des Vorhabens MobKomm entsprechend erhöht, wurde aber aufgrund der Verzögerungen im Vorhaben MobKomm nicht in vollem Umfang berechnet. Auch die etwas spätere Anmietung von Büroräumen im Campus E führte zu einer Abweichung gegenüber dem Plan.

Der Jahresverlust für 2017 beträgt 2,9 Mio. € und lag mit 4,7 Mio. € hinter dem Plan. Dies entspricht einer Umsatzrendite von - 1,6 % gegenüber dem geplanten Wert von 0,9 %. Die geringeren Erlöse (- 18,2 Mio. €) konnten nicht in vollem Umfang durch geringere Aufwendungen (- 13,5 Mio. €) kompensiert werden. Die höheren Abschreibungen und der einmalige Sondereffekt der außerordentlichen Abschreibung für die ESG MigMaK-Lösung sowie der verspätete Betriebsübergang von 8 Fachanwendungen begründen den entstandenen Verlust.

2. Beteiligungen

Der Korreferent des IT-Referates, Herr Stadtrat Progl, der Verwaltungsbeirat von it@M, Herr Stadtrat Dr. Florian Roth, die Stadtkämmerei und das Revisionsamt haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Thomas Bönig
Berufsm. Stadtrat

III. Abdruck von I. mit III. über die Stadtratsprotokolle

**an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.**

IV. it@M - Beschluss- und Berichtswesen